403

G-moll

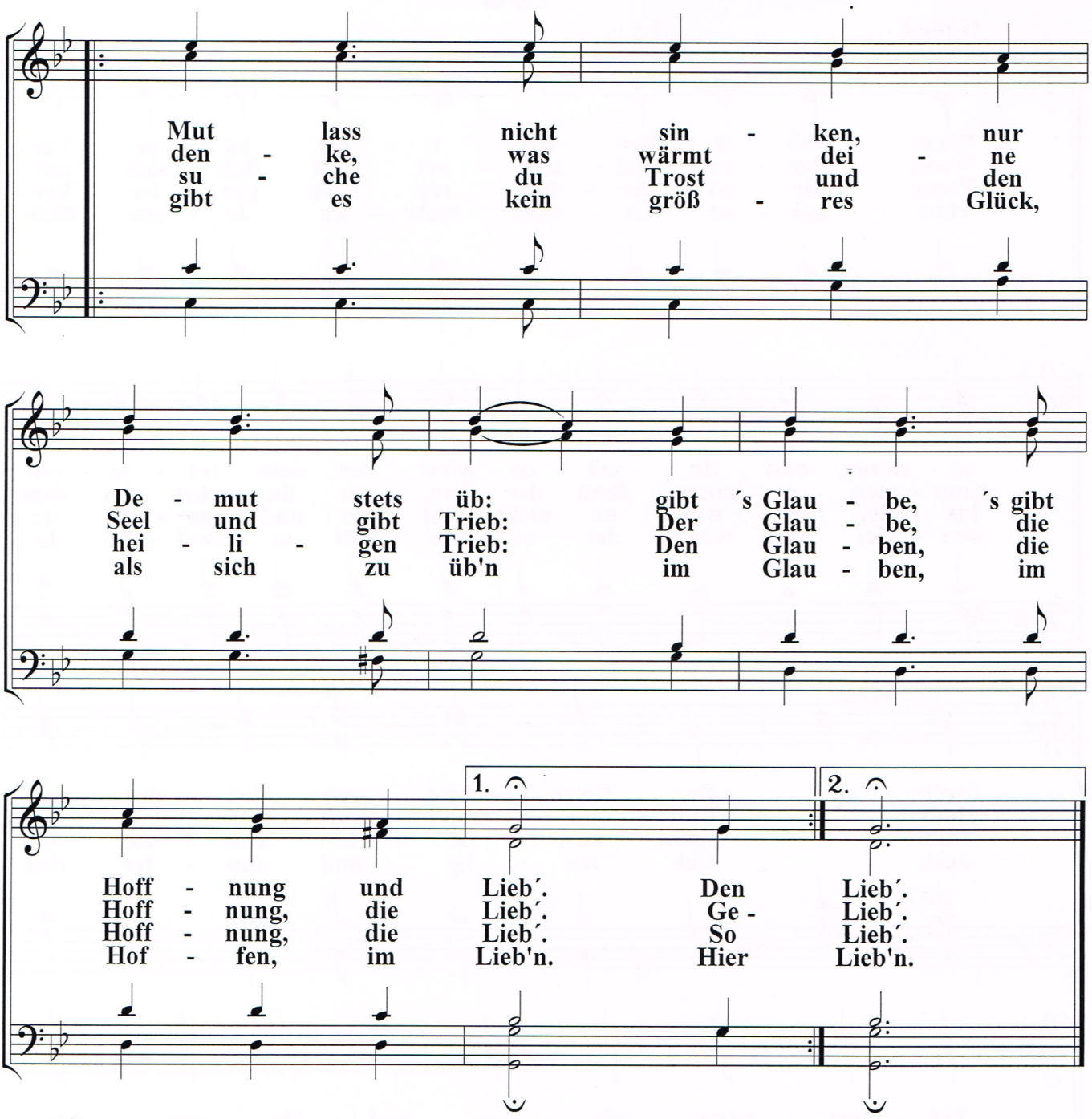
Wenn dich ü - ber - wäl - ti - get bö - se Ver-
Wenn ´s Her - ze mal trau - ert und füllt sich mit
Wenn dir wi - der - fah - ren auch gro - ße Ver-
Hast kei - ne Ge - duld mehr — zu Je - sus dich

su - chung, und du mü - de wirst von dem bit - te - ren
Kum - mer, es kommt dann der Tag, wo du gehst aus dem
lus - te, so wei ne nicht trost - los und lan - ge da-
wen - de; auch wenn dei - ne Seel fällt in Zwei - fel hi-

Streit; Den Kelch schwe - ren Lei - dens mit
Haus. Und nie - mand ruft dann dei - ne
rum. Glaub nur, al - les kom - met vom
nein. Geh mu - tig und tap - fer den

Trä - nen wirst trin - ken, und kla - gen da-
Seel aus dem Schlum - mer, und kei - ner ihr
Va - ter, Er wusst´ es, der Rich - ter - spruch
Weg bis zu En - de, das Le - ben ist

zu auf dein Schick - sal und Leid, den
sagt: "Geh und ruh - e dich aus!" Ge -
ist ja vom Him - mel — da - rum. So
schön auch in Lei - den und Pein; Hier


Mut lass nicht sin - ken, nur
den - ke, was wärmt dei - ne
su - che du Trost und den
gibt es kein größ - res Glück,
De - mut stets üb: gibt ´s Glau - be, ´s gibt
Seel und gibt Trieb: Der Glau - be, die
hei - li - gen Trieb: Den Glau - ben, die
als sich zu üb'n im Glau - ben, im
1.
2.
Hoff - nung und Lieb´. Den Lieb´.
Hoff - nung, die Lieb´. Ge - Lieb´.
Hoff - nung, die Lieb´. So Lieb´.
Hof - fen, im Lieb'n. Hier Lieb'n.